

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

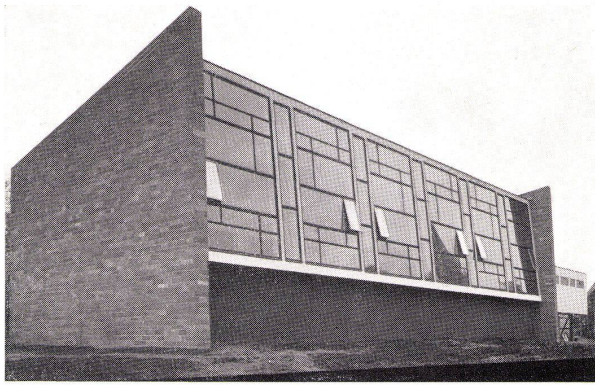
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Mipolam Kunststoff- Fenster

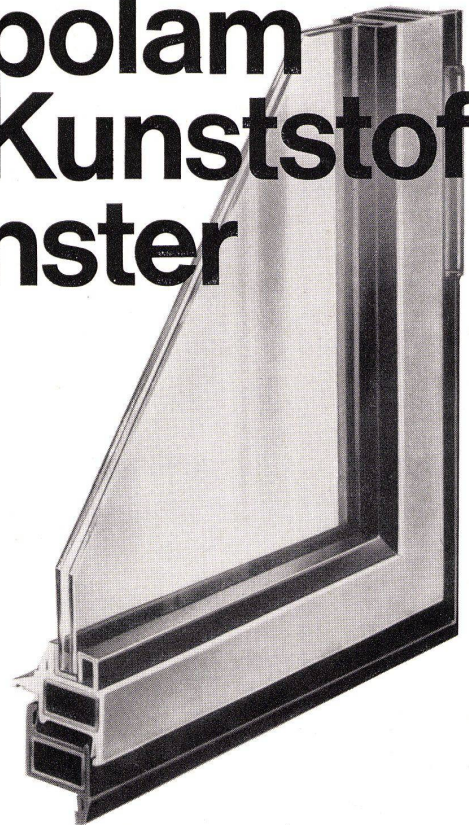
Mipolam Kunststoff-Fenster VERWO – die moderne Lösung für moderne Bauten. Seit Jahren bewährt und für repräsentatives Bauen begehrt. Die besonderen Vorteile:

- Grosse Stabilität
- keine Malerarbeit
- witterungsbeständig
- Verbundverglasung
- vorzügliche Abdichtung
- gute Wärme-Isolierung
- starke Schalldämpfung
- lichtechte Farben
- keine Unterhaltskosten
- leichte Reinigung.

Mipolam Kunststoff-Fenster VERWO – Kunststoffprofile von technisch und ästhetisch vollendeter Form, fugenlos über Vierkant-Stahlrohre gezogen. Für alle Flügeltypen, in verschiedenen Farben, Profilierungen und Dimensionen. Bitte Prospekt verlangen.

VERWO

VERWO A.G. PFÄFFIKON SZ TELEFON 055 / 5 44 55



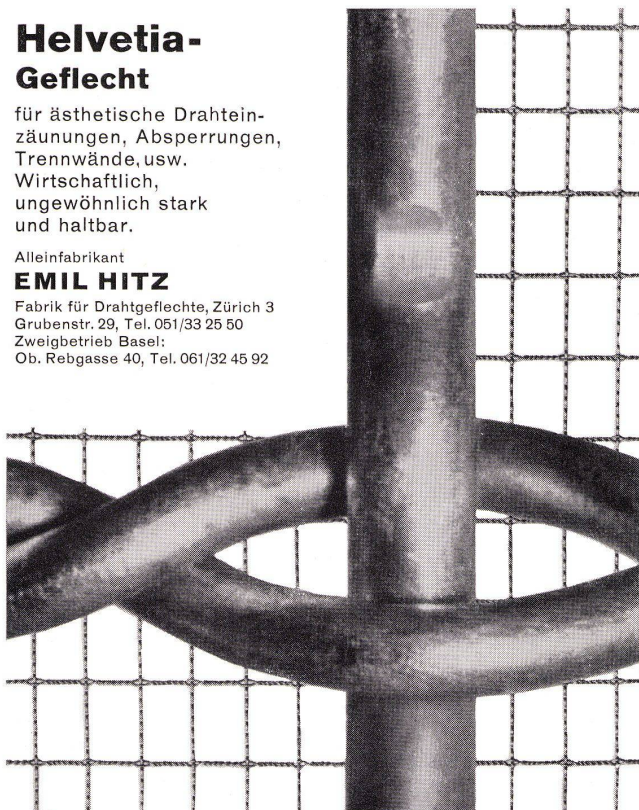
Helvetia- Geflecht

für ästhetische Draht-
zäunungen, Absperrungen,
Trennwände, usw.
Wirtschaftlich,
ungewöhnlich stark
und haltbar.

Alleinfabrikant

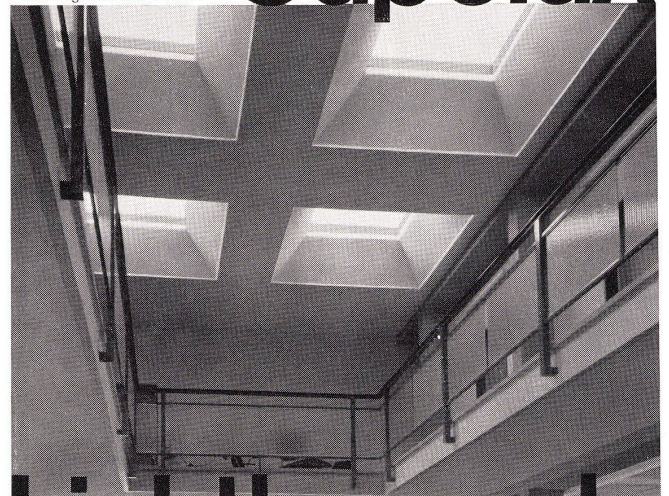
EMIL HITZ

Fabrik für Drahtgeflechte, Zürich 3
Grubenstr. 29, Tel. 051/33 25 50
Zweigbetrieb Basel:
Ob. Rebgasse 40, Tel. 061/32 45 92



Cupolux

Fahrzeugkontrolle Luzern

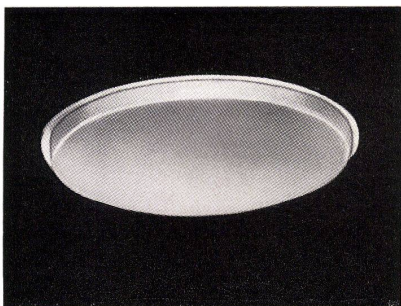


Lichtkuppeln

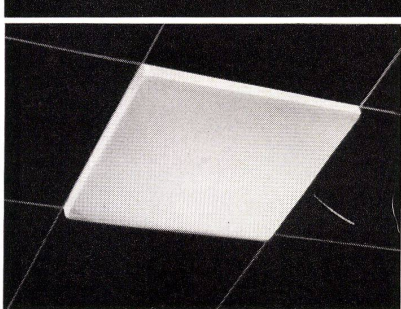
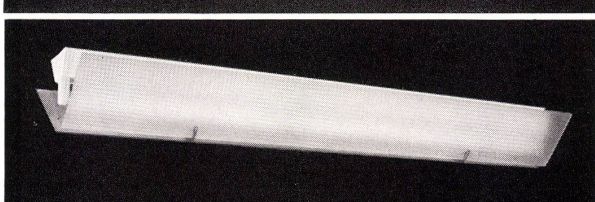
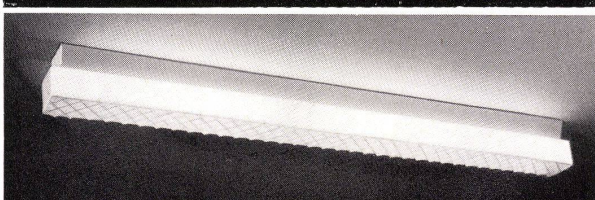
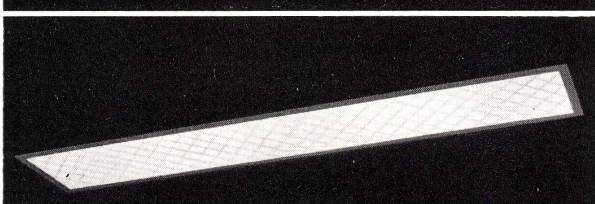
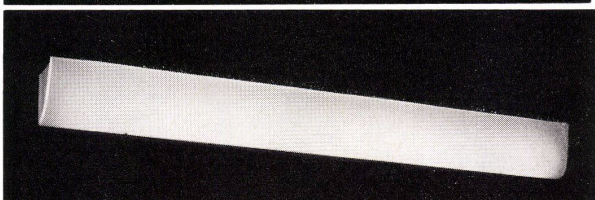
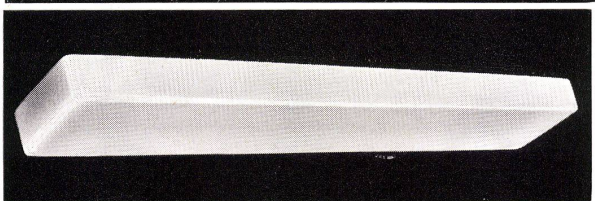
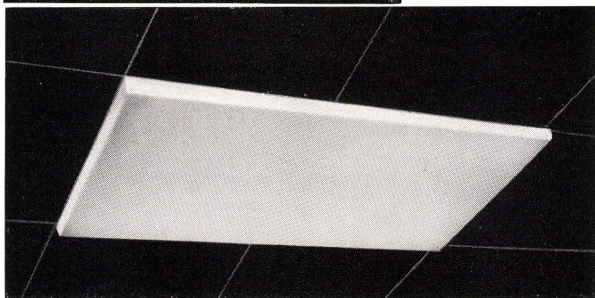
auf unzähligen Gross-Objekten bewährt.
Vergilben nicht. Seit jeher führend.
Verlangen Sie Referenzen.

JAKOB **SCHERRER** SÖHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2
Tel. 051/ 25 79 80



L + F
MURI
BERN



LICHT+FORM MURI-BERN

Stankiewicz-von Ernst & Cie, Worbstraße 160, Tel. 031/52 17 11
Beleuchtungskörperfabrik und Lichttechnisches Büro

2. Papier- und Pappenfabriken

Fugenlose Auskleidung von Bütten, Behältern, Mischanlagen usw. zum Schutz gegen auftretende saure oder alkalische Medien.

3. Straßenbau

Verschleißfeste Markierungen aller Art an Straßenkreuzungen usw. (die Kunststoffschiene wird beliebig eingefärbt und teilweise auch mit fluoreszierenden Zusätzen versehen, damit sie auch in der Dunkelheit erkannt wird). Rutschfeste Beschichtungen an Straßenübergängen; Abdichtung der Fahrbahn bei Überführungen oder Unterführungen usw.

4. Bergbau

Beschichtung und Abdichtung von betonierten Schächten. Auskleidung von Förderwagen usw.

5. Schiff- und Bootsbau

Korrosionsfeste Beschichtungen aller Art. Fugenlose Auskleidung der Laderäume auf Frachtschiffen und auf Schiffen der Hochseefischerei. Serienherstellung von Nutzfahrzeugen, Rettungsbooten und Sportbooten.

6. Hoch- und Tiefbau

Isolierung von Fundamenten, Wänden, Kellerräumen, Toiletten, Baderäumen, Betondächern usw. Fugenlose Auskleidung unterirdischer Betonbehälter für die Lagerung von Treibstoffen, Heizöl usw.

7. Staudämme und Sperrmauern

Fugenlose Beschichtung von Sperrmauern usw. Abdeckung der Fugen bei Anwendung der Plattenbauweise. Fugendichtung einer Sperrmauer. Im Bereich der Fugen wird der Beton zunächst sandgestrahlt; dann werden die Fugen ausgekittet und anschließend mit einem aufgespritzten Faser-Harz-Laminat abgedeckt.

8. Wasserkraftwerke

Fugenlose Beschichtung von Schächten und Auslaufkanälen. Innenauskleidung von Hochdruckstollen.

9. Abwasserkläranlagen

Korrosionsfeste Beschichtung der Kammerwände und der Zulaufkanäle von Kläranlagen. An der Grenze Luft/Klärgut wird der Beton stark angegriffen. Um dies zu verhindern, werden die Kammerwände in diesem Bereich mit einer Faser-Harz-Schutzschicht versehen.

10. Kanalisationsanlagen

Korrosionsfeste Auskleidung der Einsteigschächte und der Abwasserkanäle städtischer und industrieller Kanalisationsanlagen.

Diese Beispiele geben nur einen groben Überblick über die den faserverstärkten Kunststoffen erschlossenen Anwendungsgebiete. Der Vollständigkeit wegen sei noch auf die Abdeckung von Landepisten auf Flugplätzen, auf die Spritzbeschichtung von Bauwerken mit strahlungshemmenden Faser-Harz-Kompositionen und auf die vielfältigen Möglichkeiten hingewiesen, die sich dem Faser-Harz-Spritzverfahren auf militärischen Gebieten eröffnen. Erwähnt seien ferner die korrosionsfeste Beschichtung von Pipelines, die Innen-

auskleidung von Schleuderbetonrohren, die Herstellung terminfester Bauzellen für tropische Gebiete und die schlag- und abriebfeste Beschichtung von Formteilen und Platten aus Schaumstoff und Isolierstoffen aller Art.

Überall dort, wo faserverstärkte Kunststoffe und andere Werkstoffe aufgespritzt werden sollen, sind zwei grundsätzliche Erfordernisse zu erfüllen:

1. Es muß eine gute Haftung der Faser-Harzschiene auf dem Untergrund sichergestellt werden.
2. Die Harzgemische müssen hinsichtlich der verwendeten Harztype und der den Harzen zugesetzten Pigmente und Füllstoffe den jeweiligen Betriebsbedingungen genau angepaßt sein.

Grundsätzlich kann gesagt werden, daß, wenn irgend möglich, eine Sandstrahlung des zu beschichtenden Untergrundes erfolgen soll. Bei dieser Beschichtung von Behältern und Bauteilen aus Stahl muß unbedingt eine Sandstrahlung durchgeführt werden. Bei sorgfältiger Sandstrahlung können auch auf altem Mauerwerk gute Haftungen des Laminates erreicht werden. Erhebliche Schwierigkeiten können bei der Faser-Harzbeschichtung von Beton und Mauerwerk auftreten. Hier braucht es viel Erfahrung, damit Fehlschläge vermieden werden können.

Zunächst muß darauf geachtet werden, daß auf den zu beschichtenden Betonflächen kein ungebundener Zement vorhanden ist. Wo eine Sandstrahlung nicht möglich ist, sollen die Flächen wenigstens mit harten Stahlbürsten gesäubert werden. Handelt es sich um neu zu errichtende Bauten, so soll der Architekt oder die den Bau ausführende Firma rechtzeitig angehalten werden, nur solche Zementtypen zu verwenden, die keinen freien Kalk enthalten. Aber selbst der beste Zement zeigt oft starke alkalische Reaktion, und wenn dieser Tatsache nicht Rechnung getragen wird, kann unter ungünstigen Verhältnissen bereits nach kurzer Zeit eine Zerstörung der Faser-Harzschiene eintreten.

Dringend abzuraten ist auch davon, feuchte oder neu erstellte Betonbauten durch starke Wärmeeinwirkung zu trocknen und dadurch für die Spritzbeschichtung vorzubereiten. Besonders wenn Brenner mit offenen Flammen verwendet werden, kann das gebundene Kristallwasser des Zements leicht ausgetrieben und schädlicher Kalk gebildet werden. Heute stehen zwar dem Kunststoffverarbeiter Harztypen (Polyesterharze) mit einer guten Alkalibeständigkeit zur Verfügung, die oft eine Gewähr für gute Haftung und Haltbarkeit der Faser-Harzschiene bieten. Dennoch sollte man den Untergrund vor der Spritzbeschichtung vorsorglich neutralisieren und die Poren versiegeln. Dafür sind besonders die in der Bauindustrie bekannten Fluatkompositionen geeignet. Überraschenderweise hat sich gezeigt, daß die Faser-Harzschiene auf Betonflächen, die mit einem Fluat neutralisiert wurden, noch fester haftet als auf unbehandeltem Beton. Aber auch in allen anderen Fällen, also auch auf nicht neutralisiertem Beton, übersteigt die Haltfestigkeit der aufgespritzten Faser-Harzschiene die Zerreißfestigkeit des Betons beträchtlich.

H. H.